



Postulat Meyer Jörg und Mit. über zahlbares Wohnen im Entwicklungsgebiet Luzern Nord

eröffnet am 11. Dezember 2017

Der Regierungsrat wird aufgefordert, bei der Vergabe von Wohnbau land im Entwicklungsgebiet Luzern Nord (Seetalplatz und Reussbühl) den preisgünstigen Wohnungsbau zu fördern. Dafür ist ein bestimmter Prozentsatz des Wohnanteils vorzusehen.

Begründung:

Die Wohnkosten sind für Haushalte einer der grössten Budgetposten, bei tiefen Einkommen kann dies bis zu 30 Prozent betragen. Umso wichtiger ist für breite Bevölkerungsgruppen, gerade für Familien und Senioren, die Verfügbarkeit von genügenden preisgünstigen Wohnungen. Solche können durch Investoren oder durch gemeinnützige Träger von Wohnungsbau bereitgestellt werden.

Gemäss Studien ist der Wohnungsmarkt zum Beispiel ungenügend vorbereitet für die demografisch bedingte, zukünftig hohe Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen für die ältere Generation. Wie die Regierung in der Antwort auf die Anfrage A 330 aufzeigt, ist gerade der Anteil von kleineren und günstigen Wohnungen (1–3 Zimmer) bei der Generation über 65 Jahre unterdurchschnittlich. Für eine gute Quartierdurchmischung sind aber auch preisgünstige Familienwohnungen von grosser Bedeutung.

Im Bebauungsplan Obfeldern in Ebikon sieht der Kanton einen Anteil von 50 Prozent für gemeinnützigen Wohnungsbau vor. Ähnlich sollen bei den anstehenden Gebietsentwicklungen Luzern Nord in den Teilräumen B (Wohnen am Fluss im Reussegg) und/oder C (Lebendiges Stadtquartier Reussbühl) ein bestimmter Prozentsatz für preisgünstigen Wohnungsbau vorgegeben werden.

Meyer Jörg
Budmiger Marcel
Agner Sara
Schneider Andy
Meyer-Jenni Helene
Schuler Josef
Sager Urban
Widmer Herbert
Huser Barmettler Claudia
Hess Markus
Candan Hasan
Zemp Baumgartner Yvonne

Wimmer-Lötscher Marianne
Fässler Peter
Fanaj Ylfete
Ledergerber Michael
Roth David
Pardini Giorgio
Töngi Michael
Frye Urban
Celik Ali R.
Stutz Hans
Hofer Andreas